

### Zielgruppe(n)

Diese Veranstaltung richtet sich an Lehrer\*innen aller Fachrichtungen insbesondere an Katholischen Schulen im Erzbistum Paderborn. Die Veranstaltung ist ausdrücklich offen für Kolleg\*innen an anderen Schulen, in diesem Jahr besonders für solche, die sich als „Schule ohne Rassismus“ engagieren.

***Eine Rückmeldung aus früheren Seminaren lautet, dass es hilfreich für die Umsetzung ist, mit zwei Kolleg\*innen teilzunehmen.***

### Termin

Beginn: Do, 21. März 2019, 10 Uhr

Ende: Fr, 22. März 2019, 13 Uhr

Veranstaltungsort: Kath. Akademie Schwerte

### Kosten

90 Euro; Unterkunft, Verpflegung und Getränke inbegriffen; keine Ermäßigung bei Verzicht auf Teilleistungen.

### Online-Anmeldung unter

[www.kommende-dortmund.de](http://www.kommende-dortmund.de) (Veranstaltungen/ Programm/ Berufsbezogene Bildung)

Kursnummer: E04DOBS411

### Weitere Anmeldemöglichkeiten

Fax: 0231 2060580

Email: [kister@kommende-dortmund.de](mailto:kister@kommende-dortmund.de)

Die AGBs insbesondere zu kurzfristigen Stornierungen und Datenschutz finden Sie im Impressum unter [www.kommende-dortmund.de](http://www.kommende-dortmund.de).

### Ansprechpartner

Dr. Andreas Fisch

Referent für Wirtschaftsethik

Sozialinstitut Kommende Dortmund

Brackeler Hellweg 144, 44309 Dortmund

Tel. 0231 20605-37

Email: [fisch@kommende-dortmund.de](mailto:fisch@kommende-dortmund.de)

### Veranstaltungsort

Akademie des Erzbistums Paderborn

Kardinal-Jaeger-Haus

Bergerhofweg 24

58239 Schwerte

### Veranstalter



Kommende Dortmund

Sozialinstitut des Erzbistums Paderborn

Brackeler Hellweg 144

44309 Dortmund

[www.kommende-dortmund.de](http://www.kommende-dortmund.de)

in Kooperation mit dem IRUM



### Grundkurs

in Katholischer Soziallehre

für Lehrer\*innen aller Fächer

## Populistischen Parolen entgegentreten, schulische Vielfalt gestalten

**dieses Mal:  
bewusst ohne Bild!**

**21.-22. März 2019  
Donnerstag, 9:15 Uhr  
bis Freitag, 13 Uhr**

**Erneute Durchführung:  
10. - 11. Oktober 2019**



## Worum geht's?

Ausgrenzende, diskriminierende und teilweise aggressive Parolen gegen bestimmte Menschengruppen begegnen uns nicht nur in den Medien, sondern auch in unserem (beruflichen und privaten) Umfeld. Diese können schnell zur Normalität werden und einen diskriminierungs-bewussten Umgang mit Minderheiten und Vielfalt gefährden. In der Schule kann Vielfalt positiv erfahrbar oder Diskriminierung durch Grenzziehungen negativ verstärkt werden.

Menschenfeindliche und rechtspopulistische Parolen zu widerlegen erfordert nicht nur ein historisches und inhaltliches Faktenwissen, sondern vor allem auch Geschick und Souveränität in schwierigen, teilweise aggressiven Gesprächskontexten. Doch auch die konstruktive und keineswegs konfliktfreie Gestaltung des Miteinanders in einer Schule ist herausfordernd für die eigene Persönlichkeit und die Schulorganisation.

Im ersten Teil des Seminars werden wir rechtspopulistische Parolen analysieren und einüben, wie Lehrer und Lehrerinnen in unterschiedlichen Kontexten damit umgehen können, zum Beispiel: Wie komme ich von provokativen Angriffen zu konstruktiven Gesprächen? In welchen Situationen bietet sich eine klare Positionierung an? Wie sind Demagogen gekonnt zu stoppen?

Im zweiten Teil steht die Selbstreflexion der eigenen Wahrnehmung und des eigenen Umgangs mit Vielfalt und Diskriminierung im Vordergrund. Neben der Reflexion eigener Prägung liegt der Fokus darauf, wie Vielfalt als schulische Realität im Unterricht und in der Schulorganisation wahrgenommen und gestaltet werden kann.

## Ablauf

### 1. Teil „Klug gegenhalten“

**Donnerstag, 21. März 2019**

*Eintreffen und Kaffee*

9:15 Uhr **Streitgespräche als Handeln im Sinne der Kath. Soziallehre**

10:45 Uhr *Kaffeepause*

11:00 Uhr **Von berechtigten Ängsten und rechtspopulistischen Mythen I**

- Wie rechtspopulistische Parolen plausibel erscheinen
- Analyse einzelner Parolen (*Auswahl durch Teilnehmende*)

12:30 Uhr *Mittagessen und Kaffee*

13:45 Uhr **Gut reagieren auf Parolen I**

- Haltung, Kontexte, Fallstricke
- Typen & Fragetechniken
- Zur Situation im Unterricht und der Rolle als Lehrer\*in
- Übungen (*anhand von Fällen der Teilnehmenden*)

15:15 Uhr *Pause mit Kaffee und Kuchen*

15:45 Uhr **Von berechtigten Ängsten und rechtspopulistischen Mythen II**

- Analyse einzelner Parolen
- Übertragung für Gespräche

17:15 Uhr **Gut reagieren auf Parolen II**

18:00 Uhr *Abendessen*

19:00 Uhr **Vertiefungen zur Wahl**

- Populistische Vertreter\*innen bei Schulveranstaltungen einladen?
- Chimamanda Adichie: Die Gefahr einer einzigen Geschichte
- Offene Fragen

19:45 Uhr *Gemütlicher Ausklang*

### 2. Teil „Konstruktiv gestalten“

**Freitag, 22. März 2019**

8:00 Uhr *Frühstück*

9:00 Uhr **Menschen gar nicht erst zu „Anderen“ machen**

- Vielfalt wahrnehmen
- Vorurteile und Stereotype
- Strukturelle Diskriminierung und Privilegien

10:30 Uhr *Pause*

10:45 Uhr **Vielfalt als schulische Realität gestalten**

- Diversity-Kompetenz als Teil von Persönlichkeitsbildung
- Vielfalt in Klasse und Unterricht
- Vielfalt in der Schulentwicklung

12:15 Uhr **Abschlussrunde**

12:30 Uhr *Mittagessen und Ende*

#### Referent\*innen

*Nadine Sylla, Migrationsforschung M.A.*  
Doktorandin an Institut für Migrationsforschung (IMIS), Universität Osnabrück und Diversity-Trainerin (Eine Welt der Vielfalt e.V.), Referentin der politischen Bildung zu postkolonialen Perspektiven, Rassismus und Privilegien

*Dr. theol. Andreas Fisch, Dortmund*  
Leitung des Fachbereichs „Wirtschaftsethik“ am Sozialinstitut Kommende Dortmund; Lehraufträge in Katholischer Soziallehre an Fachhochschulen und Universitäten, Trainer; Publikationen siehe: <https://www.kommende-dortmund.de/institut/team/andreas-fisch>